



Vitaswiss

Bildgewaltiger Streifzug durch die Appenzeller Hügellandschaft

Die diesjährige Herbstwanderung der Vitaswiss führte nach Appenzell Ausserrhoden, in die Region Heiden.

Wie die Wanderleitung berichtete, war diese Gegend schon lange auf dem Wanderplan, es mussten jedoch mehrere Begehungen stattfinden, bis die passende Route gefunden war. Am letzten Freitag, zwischen zwei sehr regnerischen Tagen, war es überhaupt nicht gewiss, ob die Tour auch tatsächlich stattfinden kann. Denn es war von Regenschauern und Windböen die Rede, und da sollte man sich bekanntlich nicht im Wald aufhalten. Weil das Risiko am Ende als gering eingestuft werden konnte, stand

dem Wandervergnügen nichts mehr im Weg.

Ziel: begeisternde Rundumsicht

So waren 15 Personen entschlossen, dem Wetter zu trotzen. Diese machten sich von Dietlikon über St. Gallen auf, wo ab Grub AR direkt der Aufstieg begann. Jener zog sich sanft über die Strecke hin, bis zum höchsten Punkt der Wanderung – dem Kaienspitz. Dort begeisterte eine wunderbare Rundumsicht! Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte auf der einen Seite der weite Blick über den Bodensee bis Deutschland und Österreich und auf der anderen Seite das Säntismassiv.

Gegen den Wind wurde sich mit Kapuze beziehungsweise in einem Hütten-Unterstand geschützt, wo man gemütlich Mittagessen konnte. Das war auch der Moment, wo die Teilnehmenden nützliche Informationen mit auf den Weg bekamen. Es wurden auf einige wichtige Punkte beim Wandern aufmerksam gemacht. Neben der Wetterbeobachtung zum Beispiel auch, dass man sich nicht untrainiert in die Berge begeben soll. Da kommt den Vitaswiss-Mitgliedern entgegen, dass sie sich neben den Wanderungen, regelmässig in den vielseitigen Kursangeboten sportlich betätigen!

Durch grüne Wiesen

Weiter ging es über grüne Wiesen und durch den Wald sanft auf und

ab bis nach Heiden. Der Himmel zog sich immer mehr zu, sodass beschlossen wurde, den Kaffeehalt zu kürzen; schliesslich wollten alle trockenen Fusses über die 180 Meter lange Hängebrücke kommen. Diese im Jahr 2019 erbaute Attraktion, überspannt einen Bach in beachtlicher Höhe und verbindet die Ortschaften Grub SG und Grub AR.

Auf den letzten Metern setzte dann doch noch Regen ein. Als das Postauto die Wanderschar aufnahm, blinzelten aber bereits wieder einige Sonnenstrahlen durch die Wolken und die Gruppe wurde zum Abschluss mit einem Regenbogen in der schönen Hügellandschaft belohnt.

(Eing.)